

Der Fahrschul-Profi

FACHINFORMATIONEN FÜR DIE ERFOLGREICHE FAHRSCHULE

Ausgabe Nr. 2/2025

JUNI 2025

DEGENER Verlag GmbH

INHALT

AKTUELL

Der Führerschein im Jahr 2025:
Zwischen Notwendigkeit und Luxusgut 3

AKTUELL

Der feine Unterschied im Wettbewerb 4

AKTUELL

Mobilität schafft mehr Lebensqualität –
Fahrprobe gibt Sicherheit für alle, die am
Straßenverkehr teilnehmen 6

AKTUELL

Themenergänzungen mit Kurzvorträgen in
SCAN & TEACH 360° 7

EDITORIAL

EU-Führerscheinrichtlinie überarbeitet! War da noch etwas?

Seit Ende März 2025 liegt eine vorläufige Einigung über die Überarbeitung vor. Die 3. EU-Führerscheinrichtlinie enthielt vor der Überarbeitung beispielsweise den Pflichtumtausch vorhandener Führerscheine bis zum 19. Januar 2033 – der Umtausch läuft fleißig! Es gilt u. a. die Führerscheine europaweit zu vereinheitlichen, die Gültigkeit auf bis zu 15 Jahre zu begrenzen und die Fälschungssicherheit zu gewährleisten.

Weiterhin auf der Agenda, der digitale Führerschein für das Smartphone und die Anhebung der zulässigen Gesamtmasse für bestimmte Fahrzeuge der Klasse B auf 4,25 Tonnen. Besonders relevant ist dies u. a. für Wohnmobile und Krankenwagen, die bisher mit einer Klasse-B-Fahrerlaubnis nur bis 3,5 Tonnen gefahren werden dürfen. Je nach Regelung des Mitgliedsstaates ist die Absolvierung einer Zusatzprüfung oder eines speziellen Trainings die Voraussetzung. Demzufolge soll auch das zulässige Gesamtgewicht für Kombinationen aus Zugfahrzeug und Anhänger auf 5 Tonnen angehoben werden (4,25 t Zugfahrzeug zzgl. 750 kg Anhänger).

Weiterhin sollen die Mindestanforderungen an die Fahrprüfung verbessert werden. Die Prüfung der Fahrenden soll angepasst werden, um diese besser auf das reale Straßenverkehrsumfeld vorzubereiten. Dazu gehört beispielsweise das Fahren bei unterschiedlichen Witterungsverhältnissen und Tages- und Nachtzeiten, Kenntnisse über Fahrerassistenzsysteme und eines sicheren umweltbewussten Fahrens. Fahrsimulatoren sind für die Vorbereitung auf diese zukünftigen Anforderungen prädestiniert, da unterschiedlichste Straßenverkehrssituationen und Witterungsbedingungen jahres- und tageszeitunabhängig darstellbar sind.

Die neue Richtlinie muss erst von den Mitgliedstaaten bis 2030 in nationales Recht umgesetzt und mit den laufenden Gesetzesvorhaben harmonisiert werden.

Bleiben Sie interessiert in Bezug auf Ihre aktuellen sowie zukünftigen Herausforderungen in der Fahrausbildung.

Hans-Joachim Reimann
Chefredakteur

Umtausch von Führerscheinen ist ein wichtiger Bestandteil der **EU-Führerscheinrichtlinie 2006/126/EG**. Führerscheine innerhalb der EU sind bis 19. Jan. 2033 auf ein einheitliches, fälschungssicheres Format umzustellen und zu befristen.

- **Papier** (bis 31.12.1998): Umtauschfrist richtet sich nach dem Geburtsjahr.
- **Karten** (ab 01.01.1999 bis 18.01.2013): Umtauschfrist nach Ausstellungsjahr.

Nach Ablauf der Fristen wird der alte Führerschein ungültig, die Fahrerlaubnis bleibt bestehen. Es ist ein verwaltungstechnischer Umtausch, ohne zusätzliche Prüfungen oder ärztliche Untersuchungen für die meisten Fahrer.

AKTUELL



Die Revolution der Fahrschulausbildung

Die Fahrschulausbildung in Deutschland steht vor einem Wandel: Mit OFSA II, der „Optimierten Fahrschulausbildung II“, werden umfassende Neuerungen eingeführt, die Theorie und Praxis grundlegend modernisieren. Ziel ist es, die Fahrschüler besser auf die Herausforderungen des Straßenverkehrs vorzubereiten und die rund 25 Jahre alte Fahrschüler-Ausbildungsordnung zu modernisieren, um sie an aktuelle Anforderungen anzupassen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen, mit dem Fokus auf Verkehrswahrnehmung und Gefahrenvermeidung unter anderem mithilfe von E-Learning und digitalen Elementen.

Warum eine Reform notwendig ist

Trotz positiver Entwicklungen in der Verkehrssicherheit besteht weiterhin eine deutliche Diskrepanz zwischen den Fähigkeiten von Fahranfängern und routinierten Autofahrenden. Die aktuelle Ausbildung basiert in vielen Teilen noch auf verkehrspädagogischen Ansätzen der 1970er- und 1980er-Jahre. Bereits 2016 wurden im Projekt OFSA I erste Vorschläge für eine optimierte Ausbildung erarbeitet. Darauf aufbauend wurden bis Herbst 2021 im Nachfolgeprojekt konkrete Maßnahmen entwickelt, um Inhalte, Methoden und Abläufe der Fahrschulausbildung zu verbessern.

Das zentrale Ziel von OFSA II ist es, Kompetenzstandards und einen modernen Aus-

bildungsrahmenplan (Kompetenzrahmenplan) einzuführen sowie digitales Lernen im Detail rechtlich zu verankern.

Selbstständiges Lernen als Kernelement

Ein wesentlicher Bestandteil der Reform ist das selbstständige Lernen. Zukünftig gehört zu jedem theoretischen Thema eine verpflichtende Selbstlernphase, in der Fahrschüler sich eigenständig vorbereiten. Die Bearbeitung der Prüfungsfragen bleibt ein Teil des Selbststudiums.

Theoretischer Unterricht - digital, synchron, flexibel

Ein weiterer Meilenstein ist die Möglichkeit, bestimmte Themen des theoretischen Unterrichts online abzuhalten. Diese digitale Unterrichtsform ist nicht verpflichtend, aber für rund 43 % der Theorieinhalte zugelassen. Für Erweiterungsklassen kann der Anteil sogar auf bis zu 71 % steigen. Fahrschulen können so flexibler auf die Bedürfnisse ihrer Schüler eingehen.

Der Fahrsimulator – ein optionaler Helfer

Ein zukunftsweisendes Werkzeug in der Fahrausbildung ist der Fahrsimulator. Seine Nutzung ist nicht verpflichtend, wird jedoch als sinnvoll erachtet. Besonders beim Erwerb der Schlüsselzahl B197, bei der ein Nachweis der Schaltkompetenz erforderlich ist, kann der Simulator eine zentrale Rolle spielen. So können die geforderten zehn Schaltstunden sowie die

Überprüfungsfahrt vollständig im Simulator absolviert werden.

Wichtige Punkte zur Nutzung des Fahrsimulators:

- Die Anzahl der regulären Fahrstunden bleibt weiterhin flexibel, nur Sonderfahrten müssen auf der Straße absolviert werden.
- Der Einsatz des Simulators liegt im Ermessen des Fahrlehrers und bietet pädagogische Freiheiten.
- Zertifizierungen sorgen für Qualitätsstandards: Simulatoren müssen eine Konformitätsbescheinigung erhalten, die für ganze Modellreihen gilt.

Blick in die Zukunft

Die Einführung von OFSA II markiert eine spannende Zeit für Fahrschulen und Fahrschüler gleichermaßen. Mit den neuen Ansätzen sollen nicht nur die Ausbildungsqualität gesteigert, sondern auch moderne Technologien und flexible Lernmethoden besser integriert werden. OFSA II vereint Tradition mit Innovation und gibt Fahrschulen die Werkzeuge an die Hand, um den Anforderungen einer modernen Verkehrswelt gerecht zu werden. Der DEGENER Verlag wird Sie dabei mit all diesen Werkzeugen ausstatten und sie auf dieser Reise begleiten.

Weitere Informationen und Produkte rund um OFSA II werden auf den DEGENER OFSA INFOTAGEN 2025 präsentiert. Aktuelle Updates finden Sie bald auf degener.de FeK



Infos & Termine.



Aktuelle Informationen aus direkter Quelle.

Mehr Infos & Anmeldung unter: www.degener.de/infotag-ofsa2

Ihr Fokus: **Ausbilden**. Unser Versprechen: **OFSA II – Komplettlösungen aus einer Hand.**



Alles Gute zur Mobilität. Der neue Golf für Fahrschulen.

Die bestandene Führerscheinprüfung ist ein guter Grund zum Feiern: Für die Lernenden hinterm Lenkrad genauso wie für die Lehrenden auf dem Sitz daneben. Und auch wir von Volkswagen feiern gern mit – zum Beispiel mit unserem kompakten Bestseller Golf. Der zeigt sich wie gewohnt intuitiv bedienbar – und ist zudem als elektrifizierter eHybrid¹⁾ bestellbar. Entscheiden auch Sie sich für die moderne Version unseres Klassikers und schulen Sie auf innovative Weise. Ihr Volkswagen Partner berät Sie gern.



volkswagen.de/fahrschule

¹⁾Golf Style eHybrid: Energieverbrauch gewichtet kombiniert: 15,7-14,7 kWh/100 km plus 0,4-0,3 l/100 km; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie kombiniert: 5,3-5,0 l/100 km; CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 9-6 g/km; CO₂-Klasse gewichtet kombiniert: B; CO₂-Klasse bei entladener Batterie: D-C. Das abgebildete Fahrzeug zeigt Sonderausstattung.

AKTUELL

Der Führerschein im Jahr 2025: Zwischen Notwendigkeit und Luxusgut



© Adobe Stock

Der Führerschein – einst ein selbstverständlicher Schritt ins Erwachsenenleben – entwickelt sich zunehmend zum teuren Privileg. In Zeiten von Inflation, Fachkräftemangel und digitaler Transformation wird die Fahrausbildung für viele junge Menschen zu einer finanziellen Herausforderung. Die Frage drängt sich auf: Ist der Führerschein im Jahr 2025 noch ein Grundrecht auf Mobilität oder bereits ein Luxusgut?

Kostenexplosion auf allen Ebenen

Während die allgemeine Lebenshaltungskosten steigen, verzeichnet die Fahrschulbranche ein noch deutlich rasanteres Preiswachstum. Laut einer Analyse des Statistischen Bundesamts haben sich die Kosten für den Führerscheinwerb allein im Jahr 2024 um durchschnittlich 5,8 %

erhöht – Tendenz steigend. Eine reguläre Fahrstunde schlägt vielerorts bereits mit bis zu 77 € zu Buche, Sonderfahrten erreichen 95 € oder mehr. Hinzu kommen Gebühren für Anmeldung, Prüfungen, Lehrmaterialien und Erste-Hilfe-Kurse. Für viele Auszubildende oder Studierende wird der Erwerb des Führerscheins damit zu einem wirtschaftlichen Kraftakt. Familien mit geringem Einkommen stehen zunehmend vor der Entscheidung, ob sie ihren Kindern Mobilität ermöglichen oder andere Grundbedürfnisse priorisieren.

Ursachen: Vielschichtig und hartnäckig

Die Ursachen dieser Entwicklung sind komplex. Neben der allgemeinen Preisentwicklung belastet vor allem der Fahrlehrermangel die Branche. Rund 10.000 offene Stellen bei Fahrlehrern, insbeson-

dere der Klasse B, führen zu Engpässen in der Ausbildung – und damit zu höheren Preisen.

Auch der zunehmende bürokratische Aufwand in der Prüfungsabwicklung trägt zur Verteuerung bei. Theorie- und Praxisprüfungen werden umfangreicher, die Nichtbestehensquoten steigen, was die Zahl der nötigen Fahrstunden erhöht – ein Teufelskreis.

Digitalisierung als Rettungsanker?

Ein Hoffnungsschimmer liegt in der fortschreitenden Digitalisierung. Digitale Lernplattformen und Fahrsimulatoren können und werden die Ausbildung effizienter und kostengünstiger gestalten. Bereits heute nutzen rund 23 % der Fahrschulen Pkw-Simulatoren, Tendenz steigend. Doch diese Technologien erfordern Investitionen, Schulungen und eine gewisse technologische Affinität – nicht alle Fahrschulen können oder wollen hier mitziehen.

Politischer Druck – mit überschaubarem Erfolg

Die Politik hat die Problematik erkannt. Verkehrsministerien auf Bundes- und Landesebene fordern Reformen: vereinfachte Prüfungen, modernisierte Ausbildungskonzepte und finanzielle Entlastungen. Im neuen Koalitionsvertrag sind erste Maßnahmen skizziert.

Fazit: Mobilität darf kein Luxus sein, Digitalisierung hilft!

In einer Gesellschaft, in der Mobilität berufliche Chancen, soziale Teilhabe und persönliche Freiheit ermöglicht, darf der Führerschein kein Luxusgut werden. Die Branche steht an einem Scheideweg: Ohne entschlossenes Handeln und Investitionen in digitale Infrastruktur und gezielte Nachwuchsförderung droht der

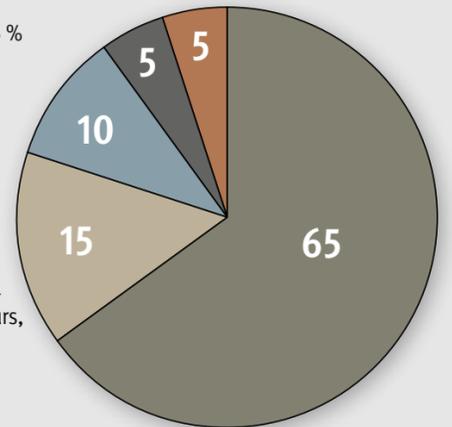
Führerschein vom Alltagsinstrument zum Symbol gesellschaftlicher Ungleichheit zu verkommen.

Der Weg zu einer fairen, bezahlbaren Fahrausbildung ist lang – aber alternativlos.

FeK

Kostenverteilung für einen Pkw-Führerschein der Klasse B in Deutschland im Jahr 2025:

- Fahrstunden (inkl. Sonderfahrten): 65 %
- Grundgebühr der Fahrschule: 15 %
- Prüfungsgebühren (Theorie & Praxis): 10 %
- Lernmaterialien & Vorbereitung: 5 %
- Behördliche Gebühren & Sonstiges (Erste-Hilfe-Kurs, Sehtest, Passfoto): 5 %



Diese Verteilung basiert auf aktuellen Durchschnittswerten und kann je nach individueller Situation variieren. Die Fahrstunden stellen den größten Kostenfaktor dar, was die Bedeutung einer effizienten Ausbildung und Vorbereitung unterstreicht.

Bitte beachten Sie, dass die tatsächlichen Kosten je nach Region, Fahrschule und individuellem Lernfortschritt variieren können.



DER NEUE DEGENER FAHRSIMULATOR



Motion Sim:
Bewegungssystem optional verfügbar



Qualität:
Aktualisierte, hochwertige Hardware mit neuem Design



Für Groß & Klein:
Sitz und Lenkrad jetzt höhenverstellbar



Optimiert für B197:
Noch einfacherer Wechsel zwischen Schalt- und Automatikmodus



Perspektive:
NEU: 40“-Breitbild-Frontbildschirm



Navigation:
Vergrößertes Touch-Display für vereinfachte Menü-Navigation

DER NEUE DEGENER FAHRSIMULATOR JETZT BESTELLEN!



AKTUELLES

Der feine Unterschied im Wettbewerb



© Adobe Stock

Fahrschulen stehen heute mehr denn je vor der Herausforderung, sich auf einem zunehmend umkämpften Markt zu behaupten. Während der Bedarf an Führerscheinern konstant bleibt, verändern sich Zielgruppen, Erwartungen und Kommunikationskanäle rasant. Wer erfolgreich sein will, muss mehr bieten als „nur“ gute Ausbildung – er muss sichtbar, ansprechend und modern auftreten.

Modernität als Marketingfaktor

Die Entscheidung für eine Fahrschule hängt für viele nach wie vor von klassischen Faktoren ab: dem Preis, der Entfernung zum Wohnort und dem persönlichen Ruf vor Ort. Doch immer häufiger rücken auch andere Kriterien in den Fokus – insbesondere bei der jüngeren Zielgruppe. Eine moderne Website, eine ansprechende Präsenz in den sozialen Medien und in-

novative Ausbildungsmethoden schaffen Vertrauen und können das Zünglein an der Waage sein, wenn mehrere Anbieter zur Wahl stehen.

Gerade hier lässt sich ein echter Wettbewerbsvorteil schaffen: Wer etwa mit einem Fahrsimulator arbeitet, zeigt technologische Innovationskraft und spart gleichzeitig Ressourcen. Ein DEGENER Simulator kann helfen, die Führerschei-

nenkosten für Schüler nachhaltig zu senken – durch reduzierte Fahrstunden, weniger Kraftstoffverbrauch und geringeren Fahrzeugverschleiß. Ein Pluspunkt, der sich auch im Marketing gezielt einsetzen lässt.

Marketing beginnt beim Mindset

Der erste Schritt zu erfolgreichem Marketing ist, sich in die Zielgruppe hineinzuversetzen. Jugendliche und junge Erwachsene – also potenzielle Fahrschüler – sind digital unterwegs: auf Instagram, TikTok und YouTube. Wer hier präsent ist, wird gesehen. Wer einen guten Eindruck hinterlässt, bleibt im Gedächtnis.

Doch wie soll eine Fahrschule auch noch Content Creator sein? Die Antwort: Muss sie nicht allein. Der DEGENER Verlag stellt seinen Kunden regelmäßig professionell gestaltetes Werbematerial zur Verfügung – kostenlos und jederzeit abrufbar über den Werbedownloadbereich auf www.degener.de. Social-Media-Grafiken mit schülerfreundlichen Texten und Erklärungen, kurze Videos und vieles mehr: mit wenigen Klicks lassen sich starke Inhalte posten.

Lernmedien als Markenbotschafter

Wer sich für Lehrmittel von guter Qualität entscheidet, trifft nicht nur eine

pädagogisch fundierte Wahl, sondern auch eine marketingstarke. Unsere digitalen Lösungen wie **CLICK & LEARN 360°** für effizientes Lernen oder die All-In-One App **FAHRSCHUL-CAMPUS** als strukturierter Begleiter für die Führerscheinausbildung, vermitteln nicht nur Wissen und einen roten Faden – sie sind ein Aushängeschild für moderne und professionelle Ausbildung.

Fahrschulen, die mit hochwertigen Lernsystemen arbeiten, kommunizieren automatisch: „Wir investieren in euren Erfolg.“ Das ist nicht nur ein pädagogisches Statement, sondern auch ein starkes Verkaufsargument. Und genau das ist das Ziel von gutem Marketing – klare Botschaften, die Vertrauen schaffen.

Fazit:

Marketing in der Fahrschulbranche ist kein „Nice to have“, sondern ein Muss. Die gute Nachricht: Wer mit einem starken Partner wie DEGENER arbeitet, hat nicht nur Zugriff auf moderne Lernsysteme und digitale Tools, sondern auch auf fundiertes Know-how und hochwertige Werbematerialien.

DEGENER – Qualität aus Erfahrung.

Innovation aus Überzeugung. ViU/FeK

AKTUELLES

FAHRSCHULOFFICE 360° - FAQ zur Verwaltungssoftware

1. Warum FSO?

FAHRSCHULOFFICE 360 (FSO) bietet die vollständige Bandbreite moderner Fahrschulverwaltung – sowohl lokal als auch cloudbasiert. Dank Live-Synchronisation sind mobile Endgeräte stets auf dem aktuellen Stand – kompatibel mit Android und iOS. In der Cloud-Variante punktet FSO mit hoher Datensicherheit auf deutschen Servern. Die Software wurde von Fahrlehrern für Fahrlehrer entwickelt und deckt alle digitalen Prozesse ab: Chat-System, E-Mail, digitales Unterschreiben von Dokumenten und vieles mehr. FSO beinhaltet zudem eine vollständige BKF-Verwaltung inklusive KBA-Anbindung.

2. Auf Papier geht's doch auch?

Theoretisch ja – praktisch nicht mehr zeitgemäß. Finanzbehörden verlangen zunehmend digitale Überprüfbarkeit (Stichwort: GoBD-Schnittstelle). Auch Führerscheinstellen sowie Steuerberater (z. B. über DATEV) setzen auf digitale Schnittstellen. Die Anbindung an CLICK & LEARN sowie die Schülerinfo-App FAHRSCHUL-CAMPUS bietet darüber hinaus große Vorteile. Zudem kann durch das integrierte eDMS-System (elektronisches Dokumentenmanagement) der Papierverbrauch und der Platzbedarf für Ordner drastisch reduziert werden.

3. Dokumentation (Übersichten, Lernstand)

Formulare wie Nachweise, Rechnungen oder Verträge können individuell erstellt und gestaltet werden. Statistiken – z. B. zu Anmeldungen, Umsätzen oder Prüfungen – sowie Auswertungen über durchschnittliche Übungsstunden lassen sich mit wenigen Klicks generieren. Alle Dokumente werden im eDMS gespeichert und sind dadurch zentral für Büro, Fahrlehrer und Fahrschüler abrufbar und digital

unterscribbar. Eine elektronische Lernstandsbeurteilung ermöglicht zudem eine direkte Rückmeldung an die Fahrschüler. In Kombination mit dem FAHRSCHUL-CAMPUS lässt sich sogar eine digitale Anwesenheitsliste führen.

4. Ich bin allein – brauche ich trotzdem ein Verwaltungsprogramm?

Unbedingt. Gerade als Einzelunternehmer sind effiziente Prozesse entscheidend. Online-Voranmeldungen auch außerhalb der Bürozeiten, die FSO MOBILE App sowie der FAHRSCHUL-CAMPUS sorgen für enorme Erleichterung. Fahrlehrer und Fahrschüler greifen mobil auf alle wichtigen Informationen zu. Einmal eingegeben, ist alles überall verfügbar. Rechnungen lassen sich per Klick erstellen und automatisch versenden.

5. Was sind die Vorteile von FSO?

Ganz klar: Skalierbarkeit, Live-Sync zwischen Software und App, hohe Datensicherheit. Digitale Prozesse wie die Verknüpfung mit dem Online-Banking (Umsätze einlesen und verbuchen), die TÜV-/DEKRA-Anbindung mit Fristüberwachung sowie das zentrale Dokumentenmanagement bieten klare Vorteile. Dazu kommt ein intelligenter Online-Terminplaner.

Auch die Zahlungsabwicklung ist integriert: Bezahlen mit Karte (z. B. SUMUP) – mobil über FSO MOBILE oder im Büro – wird korrekt verbucht. SEPA-Lastschriften, Gutscheinverwaltung sowie ein externes Rechnungssystem (FSO CASH) inklusive Bonitätsprüfung und automatischem Zahlungsausgleich bei ausbleibender Zahlung sind ebenfalls enthalten.

6. Verwaltung mit Blick auf OFSA II

Gerade im Hinblick auf OFSA II ist es



© Adobe Stock

essenziell, Lernfortschritte, E-Learning-Stände und Ausbildungsdokumentationen zentral und übersichtlich zu verwalten. FSO ist hier bestens vorbereitet: Viele Funktionen sind bereits integriert – z. B. das Filtern von Ausbildungsständen nach selbst definierten Kriterien – weitere stehen rechtzeitig zur Verfügung.

7. Planung:

Fahrzeuge und Fahrsimulator (B197)

Eine der großen Stärken von FSO ist die Fahrzeug- und Ressourcenplanung. Der integrierte Belegungsplan zeigt in Echtzeit die Verfügbarkeit von Fahrzeugen – mobil wie am Arbeitsplatz. Auch Begleitfahrzeuge und geblockte Zeiten (z. B. Werkstatttermine) werden berücksichtigt. Ressourcen

lassen sich somit optimal ohne externe Kalender nutzen. Über den FAHRSCHUL-CAMPUS kann außerdem ein kostenloser Online-Terminplaner für die Buchung von Simulator-Stunden eingerichtet werden – für eine maximale Auslastung des Simulators. FeK/KaF



WIR BERATEN SIE INDIVIDUELL.

FSO 360° Web-Seminare. Termin buchen, informieren & wechseln.
www.degener.de/fso-termine



Freut sich auf jede Fahrstunde!



JETZT MIT KOSTENLOSEM LEARNING-KIT**

Die Eliminator 500: nur **4.366 €***



Mit diesem Bike würden viele Fahrschüler gerne eine Extrarunde drehen. Das einfache Handling, die niedrige Sitzhöhe (nur 735 mm) zusammen mit dem coolen Styling – eine perfekte Kombination. Und die 4 Jahre Garantie sowie die A2-Tauglichkeit sind für jede Fahrschule ein Gewinn.

JETZT 20% FAHRSCHUL-RABATT SICHERN!



KOSTENLOSES LEARNING-KIT INKLUSIVE**

Z650

Übrigens:
50 €
PARTNERPRÄMIE für von Ihnen vermittelte Kawasaki-Käufer

Motorräder von Kawasaki bieten eine einzigartige Kombination aus Design, Technik und einfacher Bedienbarkeit. Wichtige Pluspunkte für Ihre Fahrschule. Lange Wartungsintervalle und höchste Zuverlässigkeit machen sie zudem im wahrsten Sinn preiswert.

Fragen Sie Ihren Kawasaki-Vertragspartner nach allen Details, weiteren Modellen und den besonderen Fahrschul-Konditionen.

* Betrag entspricht der unverbindlichen Preisempfehlung abzüglich 20% Fahrschulrabatt, zzgl. MwSt., Überführung und Nebenkosten (Stand: Oktober 2024)
** Learning-Kits bestehen aus: Motor- und Lenkerschutzbügel (Eliminator 500); abgepolsterter Sitz, Motorschutz, Sturzpads hinten, Leistungsumrüstkit (Z650)

Mobilität schafft mehr Lebensqualität – Fahrprobe gibt Sicherheit für alle, die am Straßenverkehr teilnehmen

TÜV Rheinland/Neuwied, April 2025. Die Teilnahme am Straßenverkehr bedeutet Verantwortung zu übernehmen, ist der erste Satz, den Rolf B. vor seiner Fahrprobe beim TÜV Rheinland in Neuwied sagt. Rolf B. absolviert heute mit Erfolg eine Fahrprobe für einen Wiedereinstieg in seine Mobilität. Vorgestellt wird der 71-jährige von Fahrlehrerin Lena Walter, Heinrich-Haus-Fahrschule, Neuwied. Die Fahrprobe wird von Heiner Etzkorn, TÜV Rheinland Gebietsleiter Fahrerlaubnis im Gebiet Koblenz, abgenommen.

Als Vielfahrer, sowohl im ehemaligen Berufsleben als auch privat, trifft es Rolf B. natürlich bis ins Mark, dass es mit dem Fahren nicht mehr funktionierte! Zu jedem Termin oder Arztbesuch, muss er von seiner Frau gefahren werden. Wie ist es dazu gekommen, was war passiert? Im Frühjahr 2023 erlitt Rolf B. einen schweren Herzinfarkt mit einhergehendem Herzstillstand, ihm wurde daraufhin ein Defibrillator ein- und ein Stent gesetzt. Danach folgten Rehaufenthalte. Kaum war Rolf B. wieder Zuhause und auf dem Weg der Besserung, erleidet er im Sommer 2023 eine Oberschenkelfraktur. Was folgt ist eine Not-Operation, es werden Implantate eingesetzt, es folgen erneut Operationen und wieder Rehamaßnahmen. Es gibt allerdings Komplikationen, was schlussendlich dazu führt, dass Rolf B. ein neues Hüftgelenk bekommt. Man sollte meinen, dass reicht erst einmal, in der Folge stellen sich neurologische Probleme ein. Rolf B. hat zeitweise Gefühlsstörungen, kann den betroffenen Fuß nur noch mit Schwierigkeiten heben. Das Fahren eines Fahrzeugs ist unter normalen Bedingungen mit standardisierten, handelsüblichen Bedienungseinrichtungen und ohne Unterstützung nicht mehr möglich!

Heiner Etzkorn: „Es ist anerkennenswert, welche Energie und welchen Willen Rolf B. aufbringt, um zurück ins Leben, in die Mobilität zu kommen! Dazu kommt sein Verantwortungsbewusstsein für alle am Straßenverkehr beteiligten Akteure, besonders für seine späteren Mitfahrer!“

Nach Recherche im Internet, lässt Rolf B. sich von der Heinrich-Haus-Fahrschule in Neuwied beraten. – Vorausgegangen ist im Februar 2024 ein „Mobilitätscheck“ mit verkehrsmedizinischem Schwerpunkt.

Fahrlehrerin **Lena Walter**, Heinrich-Haus-Fahrschule: „Die Unsicherheit bei Betroffenen ist eben da, wie auch in diesem Fall, mit der Erhaltung der eigenen Mobilität umzugehen!“ –

Die Heinrich-Haus-Fahrschule informiert, nach eingehender Prüfung des Mobilitätsgutachtens die Führerscheinstelle in Neuwied. Diese wiederum beauftragt daraufhin im März 2025 beim TÜV Rheinland in Koblenz eine Fahrprobe. Vorher muss das Mobilitätsgutachten mit den betroffenen Personen genau gelesen, als auch ausführlich besprochen werden. Sowohl darin enthaltene medizinische Gutachten oder Folgegutachten weiterer Fachärzte, als auch die dort bereits angesprochenen technisch notwendigen Beschränkungen. Dazu werden, je nach Handicap, Empfehlungen für notwendige bauliche Veränderungen an einem Fahrzeug ausführlich aufgelistet.

Lena Walter: „Als Vorbereitung auf die später von der Führerscheinstelle angeordnete Fahrprobe, genügten bei Rolf B. einige Praxisstunden. Hier liegt die Handhabung der im Fahrschulfahrzeug verbauten Bedienungseinrichtungen im Vordergrund. Als Fahrerlaubnisinhaber kennt Rolf B. die Straßenverkehrsregeln, es kann natürlich nicht schaden, sich bei dieser Gelegenheit auch einmal über Aktuelles aus dem Straßenverkehrsrecht zu informieren.“

Heiner Etzkorn: „Das Fahren unter Auflagen, mit den später notwendigen Bedienungsvorrichtungen muss auf jeden Fall gut geübt werden. – Die Fahrprobe gibt Sicherheit für alle, die am Straßenverkehr teilnehmen!“

Wie geht es jetzt nach Bestehen der Fahrprobe weiter? Für den Umbau des vorhandenen Pkw gilt es jetzt noch die Bedienungseinrichtungen nachrüsten zu



Heiner Etzkorn, TÜV Rheinland, Rolf B., Lena Walter, Fahrschule-Heinrich-Haus.

© Foto DEGENER



Bedienhilfen im Fahrschulfahrzeug: Handbediengerät für Gas- und Betriebsbremse und Multifunktionsschalter, Pedalsperre. Lenkrad mit abnehmbarem Multifunktionsdrehknopf.



Handbediengerät für Gas- und Betriebsbremse als Kombination mit einer Hand zu betätigende Vorrichtung; Schalter mit Sekundärfunktion.



Abdeckung durch eine Pedalsperre.

© Fotos DEGENER

lassen. Treffend bemerkt er, einen Gebrauchtmarkt für spezielle Fahrzeuge, die einem entsprechenden Handicap genügen gibt es faktisch nicht. Ein neues Fahrzeug zu erwerben, kommt nicht in Frage.

Weitere Auflagen sind: Nach ein, zwei und vier Jahren ist Rolf B. aufgefordert, sich jeweils einer neuromedizinischen Untersuchung zu unterziehen. Resultierend aus den Folgen des schweren Herzinfarktes, könnten bei plötzlich auftretenden Herzrhythmusstörungen Bewusstseinsstörungen die Folge sein.

Rolf B. war bisher im Besitz der Fahrerlaubnisklassen A1, B/BE, C1; C1E. Mit der Fahrprobe wurde jetzt ausschließlich die Klasse B mit Automatikgetriebe beantragt. Verschiedene zusätzliche Fahrhilfen/Bedienungseinrichtungen wie eine angepasste Feststellbremse; Maßnahmen, um ein Blockieren oder Betätigen des Gas- und des Bremspedals zu verhindern (Pedalsperre); Handbediengerät für Gas- und Betriebsbremse als Kombination mit einer Hand zu betätigende Vorrichtung; Schalter mit Sekundärfunktion für Licht/Scheibenwischer/Scheibenwaschanlage/akustisches Signal/

Fahrtrichtungsanzeiger, sind anzubringen; Assistenzeinrichtung am Lenkrad (abnehmbarer Multifunktionsdrehknopf). Natürlich können die Originalschalter im Fahrzeug ganz normal benutzt werden. Zur Sicherheit soll Herr B. während der Fahrt immer ein funktionsfähiges Mobiltelefon mit sich führen.

Rolf B.: „Allen Beteiligten bin ich sehr dankbar! Bedeutet doch die zurückgewonnene Mobilität ein Aufblühen meiner und unserer Lebensqualität!“
Herrn B. wünschen wir allzeit gute und sichere Fahrt. HJR

AKTUELLES

Neuzulassungen bleiben unter Vorjahresniveau

Auch im vergangenen Monat wurden weniger Neuwagen zugelassen im Vorjahresmonat, wobei das Interesse von Privatkäufern aber etwas höher ausfiel als im März 2024. Das Kraftfahrt-Bundesamt meldet 253.497 Pkw, die erstmals für den Straßenverkehr angemeldet wurden. Das sind 3,9 % weniger als vor einem Jahr. 66,7 % (minus sechs Prozent) der Neuwagen wurden gewerblich und 33,3 % (+0,5 %) privat zugelassen. Für das erste Quartal ergibt sich damit ein Neuzulassungsrückgang um etwa vier Prozent.

Unter den deutschen Marken legten Marktführer VW sowie Audi und Mercedes-Benz vergangenen Monat im mittleren bzw. niedrigen einstelligen Prozentbereich zu. Bei den Importmarken mit mindestens

fünfstelligen Neuzulassungszahlen wuchs Seat mit 20,7 % und einem Anteil von 6,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat am deutlichsten. Es folgte Skoda mit einem Plus von 13,6 % und einem Marktanteil von 7,3 %. Renault, Dacia und Peugeot legten ebenfalls zweistellig zu.

Ein Drittel aller Neuwagen stufte das KBA als SUV (+9,0 %), während die Kompaktklasse um 16,6 % auf 16,1 % Marktanteil zurückfiel.

27,8 % aller Neuzulassungen waren reine Benziner ohne Hybridunterstützung (-29,4 %), der Anteil neuer Dieselfahrzeuge lag bei 14,9 % (-21,7 %). Plug-in-Hybride legten um mehr als die Hälfte (+65,8 %) auf einen Marktanteil von 10,5 % zu. Die

Zulassungen von Elektroautos stiegen um 35,5 %. Ihr Anteil an den Neuzulassungen betrug 16,8 %. Flüssiggasbetriebene Pkw (+1,7 %) waren mit einem Anteil von 0,5 Prozent vertreten. Erdgasautos spielten ebenso wenig eine Rolle wie Pkw mit Wasserstoff.

Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß aller neu zugelassenen Pkw sank gegenüber dem März des Vorjahres um 11,7 Prozent und lag bei 109,8 Gramm pro Kilometer.

Der Pkw-Export legte nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie in den ersten drei Monaten um fünf Prozent zu. 822.400 Autos aus deutschen Werken für das Ausland sind aber rund 16 % weniger als im Vor-Corona-Jahr 2019.

Wir expandieren weiter:

Für die Fahrlehreraus- und weiterbildung suchen wir in Hannover

► **Lehrkräfte (m/w/d)**
(Technik, Pädagogik, Fahrschulwesen)

► **Wir stellen an allen Standorten Fahrlehrer (m/w/d) ein**

► **Wir kaufen Fahrschulen ab 10 Mitarbeiter im Bereich C und D**

FERIENFAHRSCHULE ZOLLNER Lemgo | Bielefeld | Minden | Hannover
www.fahrschule-zoellner.de
Norddeutschlands größte Fahrschule.

AKTUELL

Themenergänzungen mit Kurzvorträgen in SCAN & TEACH 360°

Das thematische Portfolio für Berufskraftfahrer bei DEGENER ist nahezu so umfangreich wie der Güter- und Personentransport vielfältig. Und dennoch tauchen immer wieder Fragen auf, die im bewährten Vortrag noch nicht vollends geklärt werden können. Welche Rechte und Pflichten haben zum Beispiel Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr oder THW? Wer darf Sonder- und Wegrechte in Anspruch nehmen? Was ist zu beachten, wenn man mit Wechselbrücken unterwegs ist – Stichwort Ladungssicherung und Abfahrtskontrolle? Oder was bedeutet es eigentlich, „Kipper“ zu fahren, und wie geht man mit diesen Fahrzeugen um?

Wie praktisch wäre es, wenn Fahrlehrer an dieser Stelle eine weitere Möglichkeit hätten – besonders bei sensiblen Themen wie Sozialvorschriften und Ladungssicherung?

Erweiterung in der Klasse Spezialwissen
Als zusätzliche Ergänzung bietet die Unterrichtssoftware **SCAN & TEACH 360° RED** in der Klasse **Spezialwissen** jetzt Kurzvorträge zu spezifischen Themen an.

Diese Kurzvorträge können als eigenständige Unterrichtseinheiten oder als Erweiterung innerhalb der Weiterbildung eingesetzt werden – zum Beispiel, wenn Sie im Unterricht auf den konkreten Weiterbildungsbedarf der Teilnehmenden eingehen möchten oder eine gezielte Frage gestellt wird. Wann immer sich eine Frage ergibt, die sich auf einen bestimmten Fachbereich der Branche bezieht, bieten die Kurzvorträge eine fundierte und anschauliche Lösung zum Nachschauen und Erläutern.

Die Inhalte wurden von der DEGENER-Redaktion sorgfältig ausgewählt. Grundlage sind unter anderem berufsgenossenschaftliche Vorschriften sowie die Straßenverkehrsordnung.

Folgende Themen stehen in SCAN & TEACH 360° zur Verfügung:

- Fahrberechtigung
- Sonder- und Wegrechte
- Wechselbrücken
- Kipper / Schüttgut



Der Vortrag „**Fahrberechtigung**“ bietet die Möglichkeit, Feuerwehrangehörige, Helfer oder ehrenamtlich engagierte Personen nach den Vorgaben der Fahrberechtigungsverordnung für das Führen eines Einsatzfahrzeugs auszubilden. Darüber hinaus kann allgemein über deren Berechtigung informiert werden.

Mit dem Kurzvortrag „**Sonder- und Wegrechte**“ wird ein besonderer Fokus auf einen der größten Unfallschwerpunkte gelegt: Alarmfahrten mit Einsatzfahrzeugen. Thematisiert werden hier der richtige Umgang mit Sonder- und Wegrechten, typische Gefahren sowie das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Wiederkeh-

rende Themen wie die Rettungsgasse können damit praxisnah vermittelt und sensibilisiert werden.

Der Vortrag „**Wechselbrücken**“ vermittelt die Grundlagen für den sicheren Umgang mit Fahrzeug und Wechselbehältern. Er eignet sich hervorragend als theoretische Ergänzung zu einem praktischen Wechselbrücken-Training. Behandelte Themen sind unter anderem:

- Arten von Wechselbrücken
- Sicherer Umgang mit dem Wechselbehälter
- Auf- und Abbrücken

Die einzelnen Branchen im Güterkraft- und Personenverkehr stellen jeweils be-

sondere Anforderungen an Kraftfahrer. Eine davon ist der Transport von Schüttgütern.

Der Kurzvortrag „**Kipper / Schüttgut**“ geht auf folgende Inhalte ein:

- Fahrzeugtypen und deren Besonderheiten
- Be- und Entladung
- Asphaltbaustellen, allgemeine Baustellen und typische Transportgüter

Weitere Kurzvorträge behandeln spezielle Fahrzeugarten.

Vielseitig einsetzbar

Die Kurzvorträge eignen sich auch für die **jährlichen Unterweisungen** – ganz gleich, ob im spezialisierten Fuhrunternehmen oder bei ehrenamtlichen Organisationen wie Feuerwehr, THW, DLRG oder Katastrophenschutz.

Mit **SCAN & TEACH 360° RED** gestalten Sie Ihren persönlichen Vortrag individuell, indem Sie aus den vorgegebenen Inhalten auswählen oder eigene Medien hinzufügen.



AKTUELL

Runde 4 endlich komplett – der fünfte Band „Sicher befördern“ ist da!

Im April 2024 fiel der Startschuss für die Runde 4 der Weiterbildung bei DEGENER. Die neuen Weiterbildungsbände sind erschienen. Das Konzept mit vielen Praxistipps, Arbeitsblättern zur Lernzielkontrolle und Fallbeispielen, die in den Köpfen der Teilnehmenden und Dozenten hängen bleiben, setzen neue Maßstäbe für die BKF-Weiterbildungsveranstaltungen. Kein Teilnehmerband hatte bis dahin so viel Praxis und Wissen miteinander so kompakt vereinen können. Die ersten vier Themen „Kompetenz am Fahrtenschreiber“, „Fahrersicherheit im Blickpunkt“, „Arbeitsschutz“ und „Imageträger Fahrer“ revolutionierten konkurrenzlos zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen in Deutschland.



Art.-Nr. 41135

Kurz danach folgten auch die entsprechenden SCAN & TEACH 360°-Vorträge.

Knapp ein Jahr später ist die Runde 4 komplett, aus vier Themen werden fünf und alles ist vorbereitet für die Anerkennung der BKF-Weiterbildungsveranstaltungen bei den Behörden.

Der neue Band „Sicher befördern“ behandelt sowohl die Grundlagen der Ladungssicherung als auch den Transport von Gefahrgut unter Maßgabe der 1000-Punkte-Regel. Neben der Wiederholung der Themen wie die Verantwortung in der Ladungssicherung, rechtliche und physikalische Grundlagen und Berechnungen wird auch das weniger bekannte

Thema des „Gefahrguttransports unter 1000 Punkten“ beleuchtet, einschließlich der dazugehörigen Vorschriften.

Wie schon bei anderen Bänden der Runde 4 begleitet Herr Schäfer mit seinen Fallbeispielen den Kraftfahrer recht bildlich durch die Weiterbildung. Insgesamt elf Arbeitsblätter bieten eine abwechslungsreiche Möglichkeit der Lernzielkontrolle. Zum Abschluss bietet der Band noch eine Liste der Gesetze, die jeder kennen sollte. Damit gehört der Teilnehmerband nach der Schulung in jedes Handschuhfach.

DEGENER

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsband „Wirtschaftliches Fahren“

Nutzfahrzeughersteller und ihre Ingenieure entwickeln die Fahrerassistenzsysteme, die den Fahrer unterstützen sollen, immer weiter. Doch um wirklich energiesparend zu fahren, muss der Fahrer sie nicht nur kennen, sondern auch beherrschen.

Dieser Band befasst sich mit dem Thema und stellt den Fahrer als wichtigsten Akteur an die erste Stelle. Es wird erläutert, was „wirtschaftliches Fahren“ bedeutet und welche Voraussetzungen der Fahrer dafür mitbringen muss.

Neben den allgemeinen Möglichkeiten des Fahrzeugs werden Fahrerassistenzsysteme wie der Tempomat, die Predictive PowertrainControl (PPC), der Abstandshalte-Assistent oder der Automatische Blockierverhinderer (ABV) ausführlich erklärt.



Volker Weyen, Karl-Peter Engels

- Kosten beim Betrieb eines Nutzfahrzeugs
- Wirtschaftliches Fahren - Was ist das?
- Der Fahrer
- Fahrstrecken
- Das Fahrzeug
- Fahrerassistenzsysteme
- Theorie und Praxis

DEGENER WEITERBILDUNGSBAND WIRTSCHAFTLICHES FAHREN ART.-NR. 41122

IMPRESSUM

Der Fahrschul-Profi
Kostenlose Fachinformation

Herausgeber
DEGENER Verlag GmbH

Eingetragen im Handelsregister beim
Amtsgericht Hannover
Register-Nr. HRB 4133
USt.-Ident-Nr. DE 115 676 709

Geschäftsführung
Dr. oec. HSG Max-Georg Büchner, Michael Hühn

Chefredaktion
Hans-Joachim Reimann

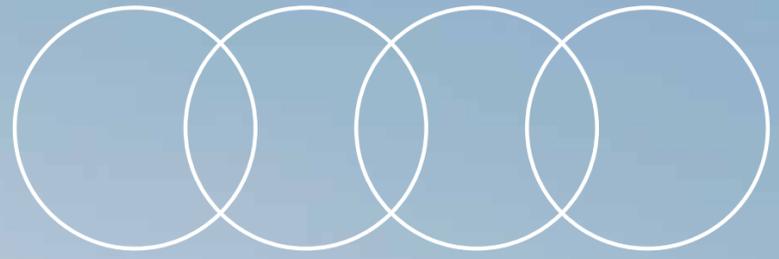
Anzeigen
Franziska Großjohann

Verlag und Redaktion
Sydney Garden 7 · 30539 Hannover
Tel. 0511 96360-0
Fax 0511 635122
info@degener.de · www.degener.de

Druck
Bruns Druckwelt GmbH & Co. KG
Trippeldamm 20 · 32429 Minden

Erscheinungsweise
halbjährlich

Der Fahrschul-Profi und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Verlages verstößt gegen das Urheberrecht und ist strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, die damit gegebenenfalls verbundene Weitergabe an Dritte und die Einspeicherung in elektronische Systeme (Internet). Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Abbildungen und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Kennlich gemachte Beiträge externer Autoren stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Ratschläge der Redaktion erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen unter Ausschluss jeglicher Haftung. Haftungsausschluss: Eine Haftung, die über den Ersatz fehlerhafter Druckexemplare hinausgeht, ist ausgeschlossen. Änderungen, insbesondere technischer Art oder rechtliche Änderungen, behalten wir uns vor.



Überzeugen auf den ersten Blick. Und auf den zweiten.

Die Audi Fahrschulfahrzeuge.

Es gibt für alles ein erstes Mal: die ersten Schritte, der erste Schultag – und das erste Mal selbst Auto fahren. Für einen idealen Start Ihrer Schüler stehen die Audi Fahrschulfahrzeuge bereit. Begleiten Sie Ihre Schüler mit eindrucksvollem Design, begeisternder Kraft und Zuverlässigkeit.

Steigen Sie ein unter www.audi.de/fahrschule

Audi Vorsprung durch Technik